



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

■ 11. JANUAR 2012 | 18 UHR | VORTRAGSREIHE STALINISMUS
DIE INTELLEKTUELLEN UND DER TERROR

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl Geschichte Osteuropas der Humboldt Universität zu Berlin

Die Historiker Dietrich Beyrau und Gerd Koenen diskutieren über die ambivalente Position von Intellektuellen in Diktaturen sowjetischen Typs. Viele linke Intellektuelle fühlten sich von den radikalen Maßnahmen der Kommunisten gleichermaßen angezogen wie abgestoßen. Einerseits begrüßten sie die gesellschaftspolitischen Auswirkungen des Terrors, andererseits erkannten sie auch, welche Gefahren damit verbunden waren – nicht zuletzt für sie persönlich. Die Diskussion findet statt im Rahmen der Reihe »Stalinistischer Terror in der Sowjetunion und in Osteuropa: Neue Forschungen zu Tätern – Opfern – Folgen«.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 25. JANUAR 2012 | 18 UHR | VORTRAGSREIHE STALINISMUS
DER UMGANG MIT DEM ERBE VON REPRESSION UND DIKTATUR

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl Geschichte Osteuropas der Humboldt Universität zu Berlin

Marianne Birthler und Irina Scherbakova diskutieren über den Umgang mit dem schwierigen Erbe der kommunistischen Diktaturen in Osteuropa. Auf welche Weise versuchen unterschiedliche Gesellschaften, die Vergangenheit aufzuarbeiten? Wie unterscheiden sich deutsche und russische Aufarbeitungsdiskurse und welche spezifischen Gründe gibt es dafür? Die Diskussion findet im Rahmen der Reihe »Stalinistischer Terror in der Sowjetunion und in Osteuropa: Neue Forschungen zu Tätern – Opfern – Folgen« statt.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 8. FEBRUAR 2012 | 18 UHR | VORTRAGSREIHE STALINISMUS
ALLTAGSERFAHRUNGEN IN DER DIKTATUR

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl Geschichte Osteuropas der Humboldt Universität zu Berlin

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe »Stalinistischer Terror in der Sowjetunion und in Osteuropa. Neue Forschungen zu Tätern, Opfern, Folgen« sprechen Joachim Gauck und György Dalos (angefragt) gemeinsam mit Jörg Baberowski über den Alltag in Diktaturen. Wie weit reichte der totalitäre Anspruch des Regimes in den Alltag des Einzelnen? Welche Freiräume gab es und wie ließen sie sich behaupten? Welche Handlungszwänge bestimmten das Leben der Menschen in Diktaturen sowjetischen Typs?

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 14. BIS 18. FEBRUAR 2012 | MESSEAUFRITZ
DIDACTA – DIE BILDUNGSMESSE

Die Bundesstiftung Aufarbeitung präsentiert sich auf Europas größter Bildungsmesse in Hannover, die in diesem Jahr unter der Überschrift »Bildungsgipfel im Flachland« steht. Mehr als 900 Aussteller sind hier vertreten, rund 80.000 Besucher werden erwartet. Die Bundesstiftung Aufarbeitung stellt ihre aktuellen Angebote für die historisch-politische Bildungsarbeit vor. Dazu zählen Plakatausstellungen, didaktische Materialien und weitere Publikationen.

Veranstaltungsort: Hannover Messe | Messehalle 15 | Stand D68/1

■ 14. FEBRUAR 2012 | 18 UHR | FILMPRÄSENTATION UND PODIUMSGESPRÄCH
KINDER EHEMALIGER POLITISCHER HÄFTLINGE

Gemeinsam mit der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Rund 300.000 Personen waren in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR aus politischen Gründen inhaftiert. Für viele von ihnen war die Haftzeit traumatisierend, die psychische Belastung für die Betroffenen hält oft bis heute an. Zwei Studien an der Universität Leipzig gehen den Fragen nach, wie die Kinder der Inhaftierten die Haftzeit verarbeitet haben. Was haben die Kinder im Zusammenhang mit der Inhaftierung der Eltern erlebt? Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Haft auch für die Kinder negative psychische Auswirkungen gehabt hat.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 29. FEBRUAR 2012 | 18 UHR | FILMPRÄSENTATION UND PODIUMSGESPRÄCH
BERICHTE AUS DER DDR – WESTKORRESPONDENTEN IN OST-BERLIN

Filmpäsentation des gleichnamigen Filmes von Heimatfilm GbR und Podiumsgespräch

Sie kamen aus der Bundesrepublik in die DDR, mit Erfahrungen und Vorstellungen von freier Berichterstattung und dem Wunsch, über Land und Leute hinter dem Eisernen Vorhang zu berichten. Durch den Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik und der DDR war nach 1973 der Austausch von Korrespondenten auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. Gemeinsam mit damaligen Korrespondenten blickt die Veranstaltung zurück auf ein Stück deutsch-deutscher Vergangenheit.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 2. BIS 4. MÄRZ 2012 | STIPENDIATEN-WORKSHOP
VOR 25 JAHREN: DEUTSCHLANDPOLITIK ERINNERT

Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung

Der Stipendiaten-Workshop betrachtet die Deutschlandpolitik des Jahres 1987. Die innerdeutschen Beziehungen erreichten damals eine neue Qualität: Im September 1987 wurde Erich Honecker in Bonn von Helmut Kohl zum Staatsbesuch empfangen. Wenige Wochen zuvor verabschiedeten SPD und SED ihr gemeinsames Papier über den Wettbewerb der Systeme. Im Juni hielt Ronald Reagan seine berühmte Rede vor dem Brandenburger Tor. Ost- und Westberlin feierten getrennt den 750. Geburtstag der Stadt. Der Stipendiaten-Workshop nimmt das Jahr 1987 zum Ausgangspunkt, um die Geschichte und zentralen Ergebnisse der bundesdeutschen Ostpolitik zu rekapitulieren.

Veranstaltungsort: Wesseling bei Bonn



■ 6. MÄRZ. 2012 | 18 UHR | FILMPRÄSENTATION UND PODIUMSGESPRÄCH
FRAUEN IM GULAG

Mehrere Millionen Frauen und Mädchen waren laut Meinhard Stark jahrelang im sowjetischen Gulag eingesperrt. Die genaue Zahl der Opfer und Überlebenden ist jedoch ungewiss. Darunter waren zahlreiche Frauen aus Deutschland, denen entweder während ihrer Emigration in der Sowjetunion stalinistische Säuberungen zum Verhängnis wurden, oder die aus der sowjetischen Besatzungszone deportiert worden waren. Die Bundesstiftung Aufarbeitung gedenkt mit dieser Veranstaltung anlässlich des »Tags der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden« auch in diesem Jahr dem Schicksal von Frauen, die Opfer politischer Verfolgung in der SBZ und DDR wurden.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 8. BIS 10. MÄRZ 2012 | GESCHICHTSMESSE
5. GESCHICHTSMESSE: DIE ZUKUNFT DER AUFARBEITUNG – DEMOKRATIE UND DIKTATUR IM VEREINIGTEN DEUTSCHLAND

Schwerpunktthema der Geschichtsmesse 2012 wird die Bilanz der Diktaturaufarbeitung in Deutschland und Europa sein. Der Blick richtet sich dabei auf 2014, wenn sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal, der des Zweiten Weltkrieges zum 75. Mal, die Revolutionen gegen die kommunistischen Diktaturen zum 25. Mal und die EU-Erweiterung zum zehnten Mal jähren. Das dreitägige Forum wendet sich bundesweit an Träger und Institutionen der kommunalen Bildungs- und Kulturarbeit, an Lehrer, Vertreter von Museen und Gedenkstätten, an Mittler der historisch-politischen Bildungsarbeit sowie an interessierten Privatpersonen.

Programm und Anmeldung unter www.geschichtsmesse.de
Veranstaltungsort: Ringberg-Hotel Suhl

■ 8. BIS 10. MÄRZ 2012 | WORKSHOP
DOKTORANDENWERKSTATT DER BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

Das Stipendienprogramm der Bundesstiftung Aufarbeitung motiviert den wissenschaftlichen Nachwuchs, die Geschichte der SBZ/DDR, der deutschen Teilung und deren Überwindung als Promotionsthema zu wählen. Seit 2001 hat die Bundesstiftung Aufarbeitung rund 90 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihre Förderung aufgenommen. In der jährlichen Doktorandenwerkstatt stellen die geförderten Stipendiaten ihre Projekte zur Diskussion. Der Workshop 2012 findet im Rahmen der Geschichtsmesse in Suhl statt.

Der Workshop findet im Rahmen der Geschichtsmesse in Suhl statt.
Die Teilnahme ist nur auf Einladung möglich.



■ 13. MÄRZ 2012 | 18 UHR | VERANSTALTUNGSREIHE 2x DEUTSCHLAND
1972 – EIN SCHLÜSSELJAHR FÜR DIE INNERDEUTSCHEN BEZIEHUNGEN

Gemeinsam mit dem Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Deutschen Gesellschaft e.V.

Die Unterzeichnung des Grundlagenvertrags markierte 1972 eine neue Etappe im Verhältnis beider deutschen Staaten. Mit den Verträgen von Moskau und Warschau und dem Viermächte-Abkommen über Berlin war der Grundlagenvertrag Teil der entspannungspolitischen Bemühungen, mit denen sich die Bundesregierung unter Willy Brandt die Normalisierung der Beziehungen zu den sozialistischen Staaten Osteuropas und zur DDR erhoffte. Angestrebt wurden menschliche Erleichterungen sowie eine Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls über die Mauer hinweg. Das Jahr 1972 steht im Mittelpunkt dieser Auftaktveranstaltung zur Reihe »2x Deutschland« über die innerdeutschen Beziehungen von der Teilung bis zur Einheit.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 15. MÄRZ 2012 | 18 UHR | VERANSTALTUNGSREIHE ANPASSUNG
DIE VOLKSEIGENE ERFAHRUNG?

Vortrag Dr. Alexander Plato, Auftakt zur Veranstaltungsreihe »Anpassung«

1987 durfte ein Wissenschaftlerteam aus der Bundesrepublik in die DDR reisen und Interviews mit DDR-Bürgern führen. Dr. Alexander von Plato, der damals gemeinsam mit Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Dorothe Wierling in der DDR weilte, wird zum Auftakt der Veranstaltungsreihe zum Thema »Leben in der DDR zwischen Anpassung, Arrangement und Verweigerung« über die damals in der DDR gemachten Erfahrungen und seine heutige Bewertung sprechen.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

Erinnerung als Auftrag –
Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur trägt in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zur umfassenden Aufarbeitung von Ursachen, Geschichte und Folgen der Diktatur in der SBZ und in der DDR bei. Partner bei dieser Aufgabe sind zahlreiche staatliche und nicht-staatliche Institutionen, zeitgeschichtliche Vereinigungen, unabhängige Oppositionsarchive, kleine und große Gedenkstätten und Museen sowie Verbände der Opfer der SED-Diktatur. Diese tragen – nicht nur in

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5 | 10117 Berlin
Tel.: +49 (030) 31 98 95-0 | Fax: +49 (030) 31 98 95-210
Email: buerostiftung-aufarbeitung.de

Ausführliche Informationen zur Bundesstiftung Aufarbeitung auf der Homepage: www.stiftung-aufarbeitung.de

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/BundesstiftungAufarbeitung

■ 21. BIS 24. MÄRZ 2012 | KONFERENZ
10. INTERNATIONALES GEDENKSTÄTTENTREFFEN KREISAU

Gemeinsam mit der Gedenkstätte Kreisau, der Evangelischen Akademie Berlin und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Im Mittelpunkt der Gedenkstättenreffen in Kreisau stehen die verschiedenen Wahrnehmungen und Deutungen der Vergangenheit in den vormals kommunistisch beherrschten Staaten Europas, die in einer gesamteuropäischen Perspektive betrachtet werden. Wie werden geschichtspolitische Auseinandersetzungen in einzelnen Ländern und an konkreten Institutionen geführt? Wie werden diese von »Außen« wahrgenommen und interpretiert? Institutionen aus verschiedenen Ländern stellen ihre Konzepte zur Vermittlung von Geschichtsbildern und Reaktionen darauf vor. Thema der Tagung in diesem Jahr ist »Narrative über Geschichte in Europa im 20. Jahrhundert«.

Anmeldung und Programm ab Ende Januar 2012 unter www.krzystowa.pl
Veranstaltungsort: Internationale Jugendbegegnungsstätte Kreisau | Krzystowa 7 | PL 58 112 Grodziszczce, Polen

■ 3. APRIL 2012 | 18 UHR | VERANSTALTUNGSREIHE 2x DEUTSCHLAND
ZWEI STAATEN, ZWEI KIRCHEN? KIRCHE IM GETEILTEN DEUTSCHLAND

Gemeinsam mit dem Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Deutschen Gesellschaft e.V.

Die Kirchen in Deutschland verstanden sich mit ihrem Bekenntnis zur »besonderen Gemeinschaft der ganzen evangelischen Christenheit in Deutschland« als einen wichtigen Faktor in den innerdeutschen Beziehungen. Wie kam ein anderer Akteur trugen die evangelischen Kirchen – unter schwierigen äußeren Bedingungen und gleichzeitig durchaus kritischen innerkirchlichen Diskussionen – ganz wesentlich dazu bei, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen im geteilten Deutschland zu stärken. Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der Reihe »2x Deutschland« über die innerdeutschen Beziehungen von der Teilung bis zur Einheit.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 8. MAI 2012 | 19 UHR | PODIUMSGESPRÄCH
20 JAHRE ENQUETE-KOMMISSIONEN ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTUR

Am 20. Mai 1992 stimmte der Deutsche Bundestag mit überwältigender Mehrheit für die Einrichtung einer Enquetekommission, die sich dem belastenden Erbe der SED-Diktatur widmen sollte. Die Bundesstiftung Aufarbeitung möchte gemeinsam mit ihren Podiumsgästen die Auseinandersetzung mit den kommunistischen Diktaturen seit deren Untergang vor mehr als 20 Jahren kritisch würdigen und Perspektiven der künftigen Arbeit im Hinblick auf eine europäische Erinnerungskultur diskutieren.

Teilnahme nur auf Einladung
Veranstaltungsort: Deutscher Bundestag

■ 11. BIS 13. MAI 2012 | KONGRESS
16. BUNDESWEITER KONGRESS DER LANDESBEAUFTRAGTEN FÜR DIE STASI-UNTERLAGEN UND FÜR DIE AUFARBEITUNG DER FOLGEN DER KOMMUNISTISCHEN DIKTATUR UND DER BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTUR

Gemeinsam mit den Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und für die Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Der 16. Kongress für die Verfolgtenverbände und Aufarbeitungsinitiativen widmet sich dem Thema Arbeit als Herrschaftsinstrument und Disziplinierungsmittel im DDR-Sozialismus. Dies geschieht in bewährter Weise durch Vorträge und Gesprächsrunden sowie eine thematisch einschlägige Exkursion.

Teilnahme nur auf Einladung | Veranstaltungsort: 15537 Erkner

Weitere Informationen über: Die Landesbeauftragte für die Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Hegelallee 3, 14467 Potsdam, Tel.: 0331 - 237 292 0, E-Mail: aufarbeitung@lakd.brandenburg.de

■ 15. MAI 2012 | 18 UHR | VERANSTALTUNGSREIHE 2x DEUTSCHLAND
ENTSPANNUNG UND ABRÜSTUNG IM KALTEN KRIEG. DER KSZE-PROZESS UND SEINE AUSWIRKUNGEN AUF DIE INNENPOLITISCHEN SITUATIONEN IN OST UND WEST

Gemeinsam mit dem Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Deutschen Gesellschaft e.V.

Die Bundesrepublik und die DDR nahmen gleichberechtigt an der KSZE teil. Die DDR-Opposition und Menschenrechtsgruppen beriefen sich in den 1970er- und 1980er-Jahren auf die Schlussakte der KSZE, mit deren Unterzeichnung im August 1975 die DDR offiziell die Achtung der Menschenrechte zugesichert hatte. Stärker als je zuvor stand die SED-Politik fortan auch unter Beobachtung bundesdeutscher Journalisten. Doch die SED weigerte sich hartnäckig, die Menschenrechte tatsächlich zu gewähren. Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie sich die Festlegungen der KSZE auf die Gesellschaften in der DDR und Osteuropa sowie auf die innerdeutschen Beziehungen auswirkten. Sie ist Teil der Reihe »2x Deutschland«.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin



den fünf ostdeutschen Bundesländern und Berlin – mit ihren Veranstaltungen, Publikationen und Informations- sowie Beratungsangeboten wesentlich zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur, der deutschen Teilung und ihren Folgen bei. Darüber hinaus kooperiert die Bundesstiftung im Rahmen ihrer internationalen Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich der Aufarbeitung von Diktaturen, insbesondere im europäischen Rahmen, widmen.

Bildnachweis: Titelbild: Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Uwe Gerig, Bild 6659, Umseitig: Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Uwe Gerig, Bild 5881. Weitere Bilder auf dieser Seite: Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Bestand Klaus Mehner, 69_0107_POL-DDR-Zoll_07; Bundesarchiv, Bild 183-10331-0005, Fotograf Reiche, Hartmut; Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Bestand Klaus Mehner, 72_0325_POL_Mauer_04; ders., 72_1121_POL_ZGrenze_20

■ 21. MAI 2012 | 18 UHR | VERANSTALTUNGSREIHE ANPASSUNG
ANGEPASST AUS ANGST – ODER AN DIE ANGST?

Vortrag Prof. Mary Beth Stein, George-Washington University, Washington D.C.

Die Opfer und Funktionsträger des DDR-Regimes standen lange im Mittelpunkt historischer Betrachtungen. Beide Gruppen bildeten jedoch eine Minderheit der DDR-Bevölkerung. Der Alltag und die Verhaltensweisen der Mehrheit der DDR-Bürger kann dagegen mit Begriffen wie »Anpassung« und »Arrangement« charakterisiert werden. Im Spannungsfeld zwischen moralischer Schwäche und kluger Überlebensstrategie lagen vielfältige bewusste und unbewusste Prozesse, die das Leben in der Diktatur prägten. Wie man sich damals anpasste und dies heute, mit dem Abstand von mehr als zwei Jahrzehnten erinnert, wird anhand ausgewählter Lebensläufe dargestellt.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin



■ 24. MAI 2012 | 19 UHR | VORTRAGSVERANSTALTUNG
VOR 60 JAHREN: DIE »AKTION UNGEZIEFER«

Gemeinsam mit der Stiftung Berliner Mauer

Ende Mai / Anfang Juni 1952 regelte das SED-Regime die innerdeutsche Grenze ab und verschärfte das Grenzregime auch an den Sektorengrenzen in Berlin. Als Teil dieser sogenannten Sicherungsmaßnahmen wurde an der innerdeutschen Grenze eine erste Welle von Zwangsausiedlungen in den grenznahen Gebieten der DDR durchgeführt. Unter dem Decknamen »Aktion Ungeziefer« wurden binnen Stunden etwa 10.000 als »politisch unzuverlässig« eingestufte Personen ins Hinterland deportiert. Die Veranstaltung erinnert an die damaligen Ereignisse und die Opfer der Zwangsausiedlungen.

Veranstaltungsort: Besucherzentrum der Gedenkstätte Stiftung Berliner Mauer
Bernauer Straße 119 | 13355 Berlin

■ 5. JUNI 2012 | 18 UHR | VERANSTALTUNGSREIHE 2x DEUTSCHLAND
BERLIN 1987: ZWISCHEN DOPPELTEM STADTJUBILÄUM UND REAGAN-BESUCH

Gemeinsam mit dem Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Deutschen Gesellschaft e.V.

Die geteilte Stadt stand 1987 ganz besonders im Fokus: Aufwändig wurde in Ost und West das 750. Gründungsjubiläum Berlins begangen – häufig jenseits der gewohnten Normalität. US-Präsident Ronald Reagan nutzte seinen Berlin-Besuch, um öffentlich die Öffnung der Mauer zu fordern. Tausende ostdeutsche Jugendliche wollten Pfingsten 1987 einem großen Rockkonzert vor dem West-Berliner Reichstag lauschen und wurden von der Staatsmacht niedergeknüpelt. Mit der Besetzung der Umwelt-Bibliothek im November 1987 versuchte das SED-Regime einmal mehr, abweichende Meinungen zu kriminalisieren und der erstarkenden Opposition einen Schlag zu versetzen. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe »2x Deutschland«.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 7. JUNI 2012 | 18 UHR | BUCHPRÄSENTATION
SCHILD UND SCHWERT DER PARTEI? EINE FALLSTUDIE ZUM VERHÄLTNIS MFS – SED

Präsentation des Jahrbuchs für Historische Kommunismusforschung 2012

Das Verhältnis von Utopie und Zwang im Kommunismus ist 2012 das Leitthema des Jahrbuchs für Historische Kommunismusforschung. Bei seiner Präsentation steht jedoch eine bemerkenswerte Studie zum Verhältnis von SED und MFS im Mittelpunkt, die in der aktuellen Ausgabe der Jahresfrist nachzulesen ist. Der Abend verspricht unbekannte Einblicke in das innerste der Diktatur in der DDR.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

■ 12. JUNI 2012 | 18 UHR | VORTRAG UND PODIUMSGESPRÄCH
DER VOLKSAUFSTAND VOM 17. JUNI 1953 IN WISSENSCHAFT UND ERINNERUNGSKULTUR

Am 17. Juni 2013 jährt sich der Volksaufstand in der DDR zum sechzigsten Mal. Für die Bundesstiftung Aufarbeitung ist dies der Anlass, um bereits im Vorjahr zur Bilanz der Forschung zu diesem Ereignis einzuladen. Zugleich soll vermessen werden, wie der 17. Juni 1953 in der gesamtdeutschen Erinnerungskultur verortet ist. Der Historiker Dr. Ilko-Sascha Kowalcuk, Projektleiter in der Abteilung Bildung und Forschung beim Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und Autor mehrerer Publikationen zum 17. Juni, wird für die Bundesstiftung diese Zwischenbilanz in einem Vortrag ziehen und zur Diskussion einladen.

Veranstaltungsort: Bundesstiftung Aufarbeitung | Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

Erinnerung als Auftrag

Veranstungskalender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI	
1 So	Neujahr	1 Mi		1 Do		1 So		1 Di	Maifeiertag	1 Fr	
2 Mo		2 Do		2 Fr	WORKSHOP Vor 25 Jahren: Deutschlandpolitik erinnert	2 Mo		2 Mi		2 Sa	
3 Di		3 Fr		3 Sa		3 Di	VERANSTALTUNGSREIHE 2 x DEUTSCHLAND Zwei Staaten, zwei Kirchen? Kirche im geteilten Deutschland	3 Do		3 So	
4 Mi		4 Sa		4 So		4 Mi		4 Fr		4 Mo	
5 Do		5 So		5 Mo		5 Do		5 Sa		5 Di	VERANSTALTUNGSREIHE 2 x DEUTSCHLAND Berlin 1987: Zwischen doppeltem Stadtjubiläum und Reagan-Besuch
6 Fr	Heilige Drei Könige	6 Mo		6 Di	PODIUMSGESPRÄCH Frauen im Gulag	6 Fr	Karfreitag	6 So		6 Mi	
7 Sa		7 Di		7 Mi		7 Sa		7 Mo		7 Do	BUCHPRÄSENTATION Schild und Schwert der Partei? Eine Fallstudie zum Verhältnis MfS – SED
8 So		8 Mi	VORTAGSREIHE STALINISMUS Alltagserfahrungen in der Diktatur	8 Do		8 So	Ostersonntag	8 Di	PODIUMSGESPRÄCH 20 Jahre Enquete-Kommissionen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur	8 Fr	
9 Mo		9 Do		9 Fr	5. GESCHICHTSMESSE Die Zukunft der Aufarbeitung – Demokratie und Diktatur im vereinigten Deutschland	9 Mo	Ostermontag	9 Mi		9 Sa	
10 Di		10 Fr		10 Sa		1 Di		10 Do		10 So	
11 Mi	VORTAGSREIHE STALINISMUS Die Intellektuellen und der Terror	11 Sa		11 So		11 Mi		11 Fr	KONGRESS 16. bundesweiter Kongress der Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und für die Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur	11 Mo	
12 Do		12 So		12 Mo		12 Do		12 Sa		12 Di	VORTRAG UND DISKUSSION Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in Wissenschaft und Erinnerungskultur
13 Fr		13 Mo		13 Di	VERANSTALTUNGSREIHE 2 x DEUTSCHLAND 1972 – Ein Schlüsseljahr für die innerdeutschen Beziehungen	13 Fr		13 So	Muttertag	13 Mi	
14 Sa		14 Di	PODIUMSGESPRÄCH Kinder ehemaliger politischer Häftlinge	14 Mi	WEITERBILDUNG Zeitzeugenarbeit	14 Sa		14 Mo		14 Do	
15 So		15 Mi	WEITERBILDUNG Beratung – Thema Heimkinder	15 Do	VERANSTALTUNGSREIHE ANPASSUNG Die volkseigene Erfahrung?	15 So		15 Di	VERANSTALTUNGSREIHE 2 x DEUTSCHLAND Entspannung und Abrüstung im Kalten Krieg. Der KSZE-Prozess in Ost und West	15 Fr	
16 Mo		16 Do	DIDACTA – DIE BILDUNGSMESSE	16 Fr		16 Mo		16 Mi	WEITERBILDUNG Unrecht beim Namen Nennen – Aufarbeitung und Persönlichkeitsrecht	16 Sa	
17 Di		17 Fr		17 Sa		17 Di		17 Do	Christi Himmelfahrt	17 So	NATIONALER GEDENKTAG AN DEN VOLKSAUFSTAND 1953 IN DER DDR
18 Mi		18 Sa		18 So		18 Mi	WEITERBILDUNG Antragstellung und Verwendungsnachweisprüfung	18 Fr		18 Mo	
19 Do		19 So		19 Mo		19 Do		19 Sa		19 Di	
20 Fr		20 Mo	Rosenmontag	20 Di	Frühlingsanfang	20 Fr		20 So		20 Mi	
21 Sa		21 Di	Fastnacht	21 Mi	KONFERENZ 10. Internationales Gedenkstättenreffen Kreisau	21 Sa		21 Mo	VERANSTALTUNGSREIHE ANPASSUNG Angepasst aus Angst – oder an die Angst?	21 Do	Sommeranfang
22 So		22 Mi	Aschermittwoch	22 Do		22 So		22 Di		22 Fr	
23 Mo		23 Do		23 Fr		23 Mo		23 Mi		23 Sa	
24 Di		24 Fr		24 Sa		24 Di		24 Do	PODIUMSGESPRÄCH 60 Jahre »Aktion Ungeziefer«	24 So	
25 Mi	VORTAGSREIHE STALINISMUS Der Umgang mit dem Erbe von Repression und Diktatur	25 Sa		25 So		25 Mi		25 Fr		25 Mo	
26 Do		26 So		26 Mo		26 Do		26 Sa		26 Di	
27 Fr	NATIONALER GEDENKTAG FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS UND WELTWEITER HOLOCAUST-GEDENKTAG	27 Mo		27 Di		27 Fr		27 So	Pfingstsonntag	27 Mi	
28 Sa		28 Di		28 Mi		28 Sa		28 Mo	Pfingstmontag	28 Do	
29 So		29 Mi	FILMPRÄSENTATION Berichte aus der DDR – Westkorrespondenten in Ost-Berlin	29 Do		29 So		29 Di		29 Fr	
30 Mo				30 Fr		30 Mo		30 Mi		30 Sa	
31 Di				31 Sa				31 Do			